

Stellungnahme von LafargeHolcim zu Aktivitäten in Syrien

Verschiedene Medien haben über einen Antrag auf Verfahrenseröffnung berichtet, der im Zusammenhang mit den Aktivitäten von Lafarge in Syrien zwischen 2013 und 2014 gestellt wurde.

Das Lafarge-Werk in Jalabiyeh befand sich in einer Gegend, in der es 2013 zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kam. Der Konzern hat stets grössten Wert auf die Sicherheit seiner Mitarbeitenden und deren Familien gelegt. Als der Konflikt im Sommer 2014 in der Gegend, in der sich das Werk befindet, rasch eskalierte, hat Lafarge einen Plan zur schrittweisen Evakuierung der Mitarbeitenden lanciert. Als das Werk im September 2014 geschlossen wurde, waren weniger als 30 der ursprünglich insgesamt 240 Mitarbeitenden vor Ort. Die verbleibenden Mitarbeitenden wurden im Einklang mit dem Ziel, alle von ihnen in Sicherheit zu bringen, sicher evakuiert. Die Löhne der Werksmitarbeitenden wurden bis Dezember 2015 weiterbezahlt. Gegenwärtig ist das Werk von ausländischen Spezialkräften der Koalition besetzt.

LafargeHolcim bestätigt, dass der Konzern eine umfassende und unabhängige Untersuchung zu den Vorwürfen eingeleitet hat. Diese derzeit andauernde Untersuchung wird aufgrund eines Mandats des Finance & Audit Committee von mehreren Anwaltskanzleien durchgeführt. Der Verhaltenskodex von LafargeHolcim schreibt die strikte Einhaltung von geltendem Recht, einschliesslich internationalem Recht, in allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, vor. Der Konzern weist das Konzept der Finanzierung von terroristischen Organisationen vollumfänglich zurück. Die Untersuchung wird zeigen, ob Regeln befolgt wurden und ob Anpassungsprozesse notwendig sind. Der Konzern wird diesbezüglich alle erforderlichen Massnahmen implementieren.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 100 000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 29,5 Milliarden im Jahr 2015. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com